

## Zweiter Teil. Volkstümliche Dichtung.

### I. Volkslieder.<sup>1</sup>

Quellen: „100 deutsche histor. Volkslieder“, herausg. von L. von Soltan. Leipzig 1836. — „Handbüchlein für Freunde des deutschen Volksliedes“ von C. Wilmar. Marburg 1868. — „Die histor. Volkslieder des Siebenjährigen Krieges“, herausg. von F. W. von Ditsfurth. Berlin 1861. — „Die histor. Volkslieder der Freiheitskriege“, herausg. von F. W. von Ditsfurth. Berlin 1861. — „Soltans deutsche histor. Volkslieder.“ Zweites Hundert, herausg. von H. N. Hilbrand. Leipzig 1856. — „Rheinlagen“, herausg. von K. Simrod. Bonn 1837. — „Deutsches Leben im Volksliede um 1530“, herausg. von K. von Piliencron. Berlin u. Stuttgart 1884. — „Leben und Heimat in Gott“, herausg. von F. Hammer. Leipzig 1862. — „Aus deutscher Seele“, herausg. von L. Jacobowski. Minden i. W. 1899. — „Die deutschen Mundarten“, herausg. von E. Regenhart. Berlin 1897. — „Des Knaben Wunderhorn“, herausg. von L. Achim von Arnim und Cl. Brentano. Berlin 1873. — „Deutscher Liederhort“, gesammelt und erläutert von L. Erk und M. Böhme. Leipzig 1893 und 1894. — „Deutsche Volks- und Gesellschaftslieder“, herausg. von F. W. von Ditsfurth. Nördlingen 1872. — „Die deutschen Volkslieder“, gesammelt von K. Simrod. Frankfurt a. M. 1851. — „Die Volkslieder der Deutschen“, von Erlach. Mannheim 1834—1836. — „Jungbrunnen“, von G. Scherer. Berlin 1875.

## A. Geschichtliche Lieder.

### 1. Wilhelmus von Nassawe.

(1568. Gefürzt.)

1. Wilhelmus von Nassawe  
Bin ich, von teutschem Blut,  
Dem Vaterland getreue  
Bleib' ich bis in den Tod,  
Ein Prinze von Uranien  
Bin ich frey unerfehrt,  
Den König von Hispanien  
Hab' ich allzeit geehrt.

2. In Gottesfurcht zu leben,  
Hab' ich allzeit betracht,  
Darum bin ich vertrieben,  
Umb Land und Leut' gebracht.  
Aber Gott sol mich regieren  
Als ein gut Instrument,  
Daf' ich mag wiederkehren  
Wol an mein Regiment.

3. Edel und Hochgeboren,  
Von kaiserlichem Stamm,

Ein Fürst des Reichs erkoren,  
Als ein fromm Christenmann,  
Für Gottes Wort, gepriesen,  
Hab ich frey unverzagt  
Als ein Held sonder Forchten  
Mein edel Blut gewagt.

4. Mein Schild und mein Vertrauen  
Bistu, o Gott, mein Herr;  
Auff dich so will ich bauen,  
Verlas mich nimmer mehr!  
Daf' ich dort from mag bleiben,  
Dir dienen zu aller Stund,  
Die Tyranny vertreiben,  
Die mir mein Herz verwundt.

5. Von allen, die mich beschworen  
Und mein Verfolger sind,  
Mein Gott, wölft doch bewaren  
Den trewen Diener dein,

<sup>1</sup> Siehe S. 89 des II. Theiles.